

Christine Kiesenhofer
Bäckergasse 20b
2124 Niederkreuzstetten

26. November 2025

Marktgemeinde Kreuzstetten

Kirchenplatz 5
2124 Niederkreuzstetten

Stellungnahme zum Entwurf des Voranschlags der Marktgemeinde Kreuzstetten für das Haushaltsjahr 2026 mit der Bitte um zeitnahe schriftliche Antwort des Bürgermeisters per Mail

1. Die Entwicklung des Haushaltspotentials fehlt im Vorbericht zum VA 2026 (Seite 3): lt. Seite 176, verfügbares Haushaltspotential (Eigenmittel): minus 50.000; Nettoergebnis (Seite 4): Minus 30.000 €. Den VA bitte um die Entwicklung des Haushaltspotentials 2026 ergänzen.
2. Entnahmen von Haushaltsrücklagen (Ergebnishaushalt, Seite 17): 89.300 €. Im Schreiben an die Aufsichtsbehörde vom 4.8.2025 habe ich u.a. kritisiert: "In der GR-Sitzung am 4.4.23, TOP 19.1. wurde einstimmig eine gebundene Rücklage für den Kanal von 65.000 € beschlossen. Diese Rücklage findet sich nur im Ergebnishaushalt, nicht im Finanzierungshaushalt (und auch nicht im Kassenbestand). Ich gehe davon aus, dass eine finanzielle Rücklage beabsichtigt war; 65.000 € war der Überschuss bei der Abwasserbeseitigung REAB 2022 (Seite 149, Saldo 5)." Ich erwarte vom Bürgermeister, den Beschluss des Gemeinderates 2023 umzusetzen und eine zweckgebundene finanzielle Rücklage (Verpflichtung lt. Rechnungshof) zu veranlassen.
3. 1/015000-456000 Gemeindezeitung (Seite 101): im VA 2026 sind Ausgaben von 12.500 € geplant, im REAB 2024 22.146,48 €. Welche Einsparungen sind bei der Zeitung geplant?
4. 1/032000-728000 Digitale Vermarktung Gemeindegebiet (Seite 105): geplante Ausgaben im VA 2026 21.100 €, im REAB 2024 1.134,72 €. Was ist geplant?
5. 851000 Abwasserbeseitigung (Seite 158): Saldo (5) 51.500 € = Überschuss der Gebühren der Bevölkerung, 852000 Müllbeseitigung (Seite 160): Saldo (5) 44.600 € = Überschuss der Gebühren der Bevölkerung. Warum wird nicht dieser Überschuss statt eines zweiten geplanten Darlehens für den Kanalbau „Am Teichfeld“ (Seite 220, 93.200 €) verwendet? Was passiert mit dem Überschuss? Lt. Rechnungshof ist die Gemeinde gesetzlich verpflichtet, die Überschüsse in den Gebührenhaushalt rückzuführen bzw. für zukünftige Instandhaltungen zweckgebundene Rücklagen zu bilden.

6. Der im Voranschlag-Entwurf angegebene Betrag zu den Abwasserverbänden 1/851000-755000 (Seite 157, 197.700 €) entspricht nicht den Voranschlag-Entwürfen der Abwasserverbände Mittl. Rußbachtal und Taschlbach, bitte korrigieren!

7. 1639000 Hochwasserschutz (Seite 184): 340.400 € geplantes Darlehen; dafür wären die Einnahmen aus dem Grundstücksverkauf in Streifing 2018 (413.000 €) gedacht gewesen, doch „dieses Geld wurde schon lange für andere Zwecke verwendet“ (Gemeindezeitung Sommer 2024, ÖVP). Lt. Nachweis Schulden Darlehenshöhe (Seite 220) 381.100 €? Ich bitte um Erklärung!

8. Der mittelfristige Finanzplan (ab Seite 241) ist bis 2030 durchgehend negativ! Wie ist geplant, den Finanzhaushalt der Gemeinde zu sanieren?

Besten Dank für die vollständige und wahrheitsgetreue Beantwortung meiner Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Christine Kiesenhofer